



NAK-OWL: Mit dem Herrn fang alles an

Herford. Am Donnerstag, dem 04. November 2021 trafen sich auf Einladung des zuständigen Apostels, Stefan Pöschel, die Bezirksbeauftragten aller Bereiche aus den Bezirken Bielefeld, Detmold und Herford in der Neuausschließlichen Kirche in Herford zu einem Kick-Off. Ziel der Veranstaltung war, die gemeinsame Arbeit in den Bereichen für die Gründung des neuen Kirchenbezirks NAK-OWL zu initiieren.

Im Mai 2022 fusionieren die Bezirke Bielefeld, Detmold und Herford zu dem Kirchenbezirk NAK-OWL.

Bischof Peter Johanning eröffnete den Abend mit Gebet und einer kurzen Ansprache, um das Zepter dann den Bezirksleitern zu übergeben.

Zusammenwachsen in Harmonie

Die Bezirksältesten und Bezirksevangelisten hatten sich im Vorfeld schon mehrfach zusammengefunden, um Grundsätzliches in die Wege zu leiten und auch diese Veranstaltung vorzubereiten. Sie legten als Motto für die Fusion fest: "Zusammenwachsen in Harmonie". Die Bezirksleiter und ihre Stellvertreter stellten sich zunächst noch einmal persönlich vor und gaben kurze Einblicke in den bisherigen Stand der Bezirkszusammenlegung.

Aufteilung in Gruppen

Danach wurden Gruppen nah zusammengehöriger Tätigkeitsfelder der Bezirksbeauftragten gebildet, denen jeweils einer der sechs Bezirksleiter als Ansprechpartner zugeordnet war.

Innerhalb der Gruppen konnten Kontaktdaten und erste Informationen zu der Arbeitsweise im jeweiligen Bereich in den verschiedenen Bezirken ausgetauscht werden. So war das erste Kennenlernen und der Austausch der wichtigsten Punkte schnell erledigt und es wurden weitere Termine, auch via Videokonferenz verabredet, um die gemeinsame Arbeit zu vertiefen.

Perspektive für künftige Generationen

Nachdem sich alle Gruppen wieder im Kirchenschiff zusammengefunden hatten, übernahm Apostel Stefan Pöschel die Moderation. Er erläuterte, dass man eine Verantwortung für künftige Generationen habe und die Fusion ein großes Potential für alle habe. Der Apostel machte deutlich, dass Kirche für jeden einzelnen in seiner Gemeinde vor Ort stattfinden und jeder sich besonders damit identifiziere. Der Bezirk habe die Aufgabe die Gemeinden zu versorgen und zu unterstützen, damit es Wohlfühlgemeinden bleiben können. Durch die Fusion werden sich mehr und bessere Möglichkeiten ergeben, um das umzusetzen.

Nach dem Schlussgebet nutzten viele die Gelegenheit sich in kürzeren oder längeren Gesprächen vertrauter zu machen.

7. November 2021

Text: Uwe Goldstein

Fotos: Uwe Goldstein

